

Die öffentliche Prüfung an der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte.

Zum Abschluss des 34. Schuljahres der Deutschen Uhrmacherschule fand am 26. April die übliche öffentliche Prüfung und Ausstellung der Schülerarbeiten statt.

Auch diesmal waren ausser den Vertretern der Behörden, der Vorstände und Vereine sowie der Fachpresse wieder zahlreiche Fachgenossen und Freunde der Schule erschienen. Unter anderen waren anwesend die Herren: Amtshauptmann Dr. Sala, Dippoldiswalde; Königl. Gewerbeschulinspektor Gewerberat H. Benisch, Dresden; Königl. Bezirksschulinspektor Jul. Kuhne, Dippoldiswalde; der Vorsitzende des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine August Heckel, Halle a. S.; der Vorsitzende des Deutschen Uhrmacherbundes Direktor Carl Marfels nebst Sohn, Max Marfels, Berlin; Redakteur H. Wildner, als Vertreter der Deutschen Uhrmachervereinigung, Zentralstelle Leipzig; der Ehrenvorsitzende des Aufsichtsrates der Deutschen Uhrmacherschule Richard Lange, Oberlössnitz-Radebeul; Redakteur W. König, Halle a. S.; in Vertretung der Dresdener Uhrmacherinnung Obermeister Ernst Schmidt, Julius Roth, Edmund Pfeiffer, Felix Brückner, Herm. Nacke, J. Wittfeld; in Vertretung des Vereins Berliner Uhrmacher der Vorsitzende W. Lehmann, ferner Alb. Bätge, J. Gebhardt, Max Richter; als Vertreter der Leipziger Uhrmacherinnung Obermeister Robert Freygang und Walter Scheibe; in Vertretung der Chemnitzer Innung Rob. Zumkeller; in Vertretung der Deutschen Uhrmachergehilfen-Vereinigung Redakteur A. Wruck, Berlin; ferner die Herren Kollegen Oswald Gerstenberg, Kirchberg i. S.; Otto Siemann, Schöppenstedt; Uhrenfabrikant Otto Fritz, Berlin; Paul Vogel, Pulsnitz i. S.; Rudolf Sieber, Reichenberg i. B.; Adolf Holze, Paris; Oskar Schiffer, Lauban; Albert Lescow, Osnabrück; Joh. Gröhn, Finkenwärd; Aug. Klöne, Soest i. W.; E. Remann, Breslau; R. Triffterer, Bottrop; Rudolf Martin, Alsfeld i. H.; K. Engelmann, Rochlitz; Fritz Krug, Sorau; die Herren Privatbeamter Leo Jürs, Wien; Lehrer Emil Schulze, Leipzig; Königl. Maschinenwerkmeister Julius Waldbrunn, Zabrze; die Mitglieder des Aufsichtsrates der Deutschen Uhrmacherschule, viele Uhrmacher und Mechaniker aus Glashütte usw.

Die Prüfung begann vormittags um 9 Uhr und umfasste folgende Fächer:

Herr Romershausen, Lehrer für Theorie: Arithmetik und Geometrie 4., 3. und 2. Klasse, Mechanik 3. und 2. Klasse und Physik. Die Antworten der Schüler legten Zeugnis davon ab, dass in diesen Fächern fleissig und mit Erfolg gearbeitet wird.

Herr Professor Strasser, Direktor: Arithmetik 1. Klasse, Theorie der Uhrmacherei 1. und 2. Klasse, Angewandte Uhrentheorie und spezielle Elektrizität. Es fiel hier besonders die vereinfachte Berechnung des Grahamganges, ferner eine neue Behandlungsart der Endkurventheorie für die flache Spirale auf und die Sicherheit, mit der die Schüler die gegebenen Aufgaben lösten.

Herr Bürgerschuldirektor Paatz: Französische Konversation.

Herr G. J. A. Tripmacker: Englische Konversation.

Im praktischen Unterrichte wurden im verflossenen Schuljahr folgende Arbeiten ausgeführt, die, soweit sie nicht von bereits abgegangenen Schülern mitgenommen worden sind, ausgestellt waren:

1. Klasse (Herr Oberlehrer G. Hesse): ein Marinechronometer, 22 Ankeruhren verschiedenen Kalibers, drei Taschenchronometer, eine Ankeruhr mit Chronoskop, zwei Pendeluhren mit Strasserhemmung, ein elektrisches Sekundenpendel mit Sekundenkontakt (eine besonders schön ausgeführte Arbeit), fünf kleine Galvanometer, vier elektrische Minutenuhren, eine elektrische Minutenuhr mit automatischer Läutevorrichtung, sieben kleine Messbrücken, 15 astatische Nadelpaare, fünf Umarbeitungen grösserer Schlagwerke in Kontaktwerke, ein kleiner Uhrstellapparat, zahlreiche Reparaturen.

2. Klasse (Herr Lehrer Oskar Hesse): Taschenuhren, fertig mit Aufzug und Steinfassungen, und zwar: zwölf Stück 45 er offen, sechs Stück 43 er offen, ein Stück 45 er Sav.; ferner ganz vollendet ein Stück 43 er offen, vier Zylinderuhren. Dann: ein Mikrometer, vier Unruhswagen, ein Chronometer-Tourbillongangmodell, eine Präzisionspendeluhr mit Strasserhemmung, eine

ebensolche mit Grahamgang, zwei astatische Nadelpaare, ein Stromwender, zwei kleine Messbrücken mit Vergleichswiderständen, zwei Bussolen, ein elektrisches Zeigerwerk (System Grau), ein Differentialgalvanometer, ein Kurbelrheostat, ein Morsetaster, eine Fortschellglocke, eine grössere Anzahl, zum Teil umfangreicherer Reparaturen an Gross- und Taschenuhren.

3. Klasse (Herr Lehrer Rudolf Pleskot): Ausser den allgemeinen Feil- und Drehübungen wurden nach Anleitung ausgeführt: 32 Reissnadeln, 39 Dreikantsenker, 64 Supportstichel, etwa 170 Bohrer verschiedener Art, über 600 Gewindebohrer, 24 Einsatzstichelhefte, 120 Einsatzstichel, 30 Lackplatten, 33 rechte Winkel, 54 Ankerwinkel, 25 Gradbogen, 58 Steinfassstichel, 29 Probellwellen, 24 Proberäder, 26 Probetriebe, 44 Punzen verschiedener Art, acht Spiralzangen, 17 grosse Schraubenzieher, vier Mechanikerdrehstähle, über 500 Steinfassungen, 20 Sätze Masszapfen (je 36 Stärken, von 36 bis 7,5 Hundertstel-Millimeter). Ferner acht Mikrometer, fünf Ankergangmodelle (Schweizer Form), neun Ankergangmodelle (Glashütter Form), ein Chronometergangmodell (mit dreiarmer Wippe), eine Unruhwaage, ein Kurbelumschalter. Hierzu kommen noch drei halbfertige Mikrometer und ein halbfertiges Ankergangmodell. Ausserdem wurden in der Klasse des Herrn Pleskot praktische Uhren- und Schlagwerksstudien, Uebungen im Reinigen, Zusammensetzen und Aufhängen von Wanduhren, im Weich- und Hartlöten und im Lackieren von Messing vorgenommen und einige Reparaturen an Grossuhren ausgeführt.

Die sehr umfangreiche, in zwei Räumen untergebrachte Ausstellung der Schülerarbeiten fand wieder besonderes Interesse. Viel beachtet wurde die grosse Zahl und Mannigfaltigkeit der sauber und exakt ausgeführten praktischen Arbeiten, und die reiche Fülle und Musterhaftigkeit der ausgelegten Zeichnungen fand alle Anerkennung. Besonders fielen unter den Zeichnungen wieder verschiedene Neukonstruktionen auf, ferner neue Spiralfederendkurven nach Professor Strasser, Sonnenuhrentwürfe usw., und nicht minder bemerkt wurden die vielen sorgfältig ausgeführten Fachzeichnungen aus der Abteilung des Herrn Romershausen.

Nach beendeter Prüfung ergriff der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Kommerzienrat E. Lange, das Wort, begrüßte die erschienenen Gäste, insbesondere die Vertreter der Behörden und der Fachkorporationen, sagte dem Direktor und dem Lehrerkollegium im Namen des Aufsichtsrates Dank für ihr so erfolgreiches Wirken und wendete sich dann mit herzlichen Worten an die Schüler. Er gab seiner Freude Ausdruck, dass wieder eine Anzahl Schüler durch besondere Belobigungen mit Eintragung ins Zeugnis ausgezeichnet werden konnten, und zwar: für Fleiss und Leistungen in Theorie und Praxis die Schüler Eisenschmidt, Gerstenberg, Kreglewski, Thielsch; für Fleiss und gute Leistungen in Theorie: Hanák; für Fleiss und gute Leistungen im praktischen Unterrichte: Heinrichs; ferner mit ehrenvollen Erwähnungen für besonderen Fleiss in Theorie und Praxis die jungen Lehrlinge Zeh und Gonschorowski; für Fleiss im allgemeinen der Schüler Kohl; für Fleiss und hervorragende Leistungen in der höheren Theorie der Zuhörer Böckle. Nach einem warmen Appell an die so ausgezeichneten Schüler, mit gleichem Eifer weiter zu streben, und anspornenden Worten an die übrigen Zöglinge teilte der Vorsitzende des Aufsichtsrates schliesslich mit, dass ein früherer Beschluss des Aufsichtsrates, der eine besondere Ehrung des früheren Leiters des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, Herrn Obermeisters Robert Freygang, betraf, nunmehr zur Erfüllung kommen könne. Er überreichte unter lebhaftem Beifall der Anwesenden Herrn Freygang eine an der Anstalt ausgeführte feine Glashütter Präzisionsankeruhr in goldenem Gehäuse (dieses ein Geschenk von Herrn Carl Marfels) mit der künstlerisch gravierten Widmung: „Herrn Robert Freygang in dankbarer Anerkennung seiner neunjährigen Tätigkeit als Vorsitzender des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher gewidmet von der Deutschen Uhrmacherschule und Carl Marfels, Vorsitzenden des Deutschen Uhrmacherbundes.“ Tief bewegt sagte Herr Freygang in längerer Rede seinen Dank;